

# Die zwei Seiten der WEB-Sicherheit

Jeder hat sie. Seit vielen Jahren. Natürlich verstehen wir darunter – auch - den Schutz vor „Unified Threats“ beim Surfen, bei Mailanhängen und vor Eindringlingen bei mobilen Anwendungen. Eine zweite Seite ist derzeit technologisch noch wenig abgedeckt und in nahezu keiner grösseren IT Umgebung objektiv vorhanden: Die Absicherung von individuellen Web-Applikationen, von Intranet-Portalen und komplexen Web-Anwendungen wie SAP Netweaver.

Meist begnügt man sich mit einem Zusatzmodul zur bestehenden Firewall und einem „Drüberschauen“ bei Eigenentwicklungen sowie dem Patchen der Webserver und überhaupt: Was soll passieren bei einem OnlinePortal. Webanwendungen sind doch „kontrolliert im Internet“?

## **Wie schützt man Eigenentwicklungen – effektiv und PCI-DSS konform?**

Softwareentwickler sind naturgemäß immer Getriebene. Es soll eine vereinbarte Leistung abgeliefert werden und dies im Zeit- und Kostenrahmen. Natürlich soll die Software sämtliche Funktionen (über)erfüllen und vor allem performant sein. Damit sind die Parameter festgelegt. Security-konformes Programmieren ist in der Prioritätenliste weiter hinten angesiedelt, denn abgesichert „hinaus ins www“ wird am Ende des Projektes. Die Feinheiten der Security, auf die Auditoren, die bösen Jungs und in zunehmenden Maße auch (Ex-) Mitarbeiter eines Unternehmens schauen, sind naturgemäß nicht bekannt. Auch die Zertifizierung nach diversen Standards, wie dem Kreditkarten-Sicherheitsstandard PCI-DSS und vielen weiteren, ist für Selbstentwickeltes sehr aufwändig und teuer. Die Lösung für derartige Aufgaben kann nur eine clevere, aber smarte Web-Application Firewall bieten, die genau für diese Anforderungen entwickelt wurde.

## **Auch Microsofts Share-Point Welt wächst: Intranet im Internet**

Diese Portale, die maßgeblich zur Effizienz in Unternehmen beitragen, bilden unternehmenskritische Prozesse ab und entfalten ihre Wirkungen vor allem dann, wenn externe Mitarbeiter arbeiten können, als wären sie im Office. Bei derartigen Projekten stehen wieder organisatorische Abläufe, technische Aspekte und Schnittstellen im Vordergrund. Für jeden sicherheitsaffinen IT Mitarbeiter ist gleichzeitig klar, daß es bei einem Eindringen auf diese Plattformen um die Gesamtsicherheit des Unternehmens geht, denn von dort sind Zugriffe auf Datenbanken unabdingbar und aktuelle Projekt-, Kunden- und Personaldaten werden oftmals mit diesen innovativen Lösungen verknüpft.

## **Alarmanlage im Auto – und in Ihrem SAP Umfeld?**

Mittlerweile gibt es vielfältige Alarmsensoren in allen möglichen technischen Geräten. Heizungsanlagen senden via GSM Fehlermeldungen an den Hersteller bevor der „Nutzer“ etwas davon erfährt. Das Netzwerk ist überwacht, wird 3-fach gescannt und am Handheld der Business-Mitarbeiter laufen Antiviren-Agenten. Für einen Profi ist es heutzutage oftmals leichter, ein Web-Portal oder eine SAP Anwendung zu „kidnappen“ als via EMAIL- oder Wireless Anbindungen in ein abgesichertes Unternehmen einzudringen. Der direkte Weg ist meist auch der schnellere.

## **Die bestehenden Firewalls machen das mit**

„Man hört oft, dass die implementierten und automatisch aktualisierten Firewalls auch den Schutz der Webanwendungen sicherstellen“, sagt DI Alexander Graf, einer der beiden Geschäftsführer des IT Consultingunternehmens Antares Netlogix. Im Zuge von vielen Security-Audits im PCI-DSS Umfeld konnte man feststellen, dass alle am Markt verfügbaren Firewalls für kritische Software nur wenig Schutz bieten. Mit DenyAll wurde vor zwei Jahren der führende Web-Application-Firewall Anbieter identifiziert und ins Portfolio aufgenommen. Bisher konnten führende Energieversorger und Großstädte als Kunden gewonnen werden. In einem Fall wird eine der bekanntesten Webseiten Österreichs gegen Angriffe geschützt. Zusätzliche Argumente sprechen des Weiteren für Denyall, wenn Performancesteigerungen und Load-Balancing-Funktionen genutzt werden wollen.

## **Antares Netlogix seit 10 Jahren erfolgreich**

Stefan Schachinger MSc, bei Antares Netlogix mitverantwortlich für IT Security Audits mit Schwerpunkt auf Webanwendungen, ist auf DenyAll Lösungen zertifiziert und in engem Kontakt mit dem Hersteller. Zusätzliche Unterstützung liefert bei Softwareanpassungen DI (FH) Christoph Aichinger, Leiter der Softwareentwicklung und zertifizierter MS Share-Point/SQL Spezialist.

Damit steht eine Plattform zur Verfügung, wo man mit externen Auditoren und Revisoren auf Augenhöhe spricht und Vorgaben aller Art zukunftssicher „übererfüllt“.